

Inhalt

VORWORT DER HERAUSGEBER	9
-------------------------------	---

V FREIHEIT	10
------------------	----

Uta Eichler/Franziska Schaff

1 Freiheit erfahren	10
1.1 Unterwegs in die Zukunft	10
1.2 Bedingte Freiheit	12
1.3 Freiheit als Können	14
2 Dimensionen der Freiheit	16
2.1 Der Mensch als Anfänger	16
2.2 Freiheit und Schicksal	18
2.3 Zwischen Freiheit und Unfreiheit	20
3 Freiheitsbegriffe	22
3.1 Sind wir überhaupt in der Lage, uns frei zu entscheiden?	22
3.2 Wie frei sind wir?	22
3.3 Aristoteles: Freiwilligkeit und Unfreiwilligkeit	24
3.4 Marx: Freiheit und Notwendigkeit	26
3.5 Sartre: Handlungsfreiheit	28
3.6 Schopenhauer: Willensfreiheit als Illusion	30
3.7 Kant: Moral und Freiheit	32
4 Freiheit in der Diskussion	34
4.1 Der Bewegungsspielraum der Freiheit	34
4.2 Erich Fromm: Der Zwiespalt der Freiheit	36
4.3 Isaiah Berlin: positive und negative Freiheit	38
4.4 Schuldig?	40
5 Die Entdeckung der Freiheit	42
5.1 Freiheit als Überschreiten der Natur	42
5.2 Freiheit und Utopie	44
5.3 Unterrichtsprojekt: Freiheit und Utopie	45
5.4 Widerstand und Schuld	46
5.5 Freiheitsentzug	48

VI VERANTWORTUNG	50
Arne Moritz/Jewa Weide	
1 Aspekte von Verantwortung wahrnehmen und unterscheiden	50
1.1 Helfen aus Liebe oder aus Verantwortung	50
1.2 Verantwortung und die Hilfe des barmherzigen Samariters	51
1.3 Verantwortung in sozialen Rollen tragen	52
1.4 Verantwortung im Ehrenamt übernehmen	54
1.5 Für entfernte Ereignisse verantwortlich gemacht werden	56
1.6 Smartphone und Verantwortung?	57
2 Verantwortung als „sich verantworten“ verstehen	58
2.1 Sich verantworten aus <i>Ehrfurcht vor dem Leben</i>	58
2.2 Sich verantworten vor der Stimme von Autoritäten	60
2.3 Die Verantwortung vor dem Gewissen als Quelle des Unbehagens	61
2.4 Sich verantworten vor einem inneren Gerichtshof	62
2.5 Verantwortung in einer Dilemmasituation artikulieren	64
3 Verantwortung begrifflich analysieren	66
3.1 Die mehrstellige Struktur des Verantwortungsbegriffs	66
3.2 Rechtliche, moralische und politische Verantwortung unterscheiden	68
3.3 Retrospektive Verantwortung: Verursachung und Absicht?	70
3.4 Prospektive Verantwortung: Wofür? Auf welcher Grundlage?	72
4 Verantwortung ausdrücken, begründen und diskutieren	74
4.1 Sich verantworten für etwas, was man nicht getan hat?	74
4.2 Das Weltarmutsproblem und unsere Verantwortung	76
4.3 Zwei Arten, unsere Verantwortung zu bestimmen	76
4.4 Materialien zum Weltarmutsproblem	78
4.5 Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik?	80
4.6 Mit Rollenverantwortung in Grenzsituationen umgehen	82
4.7 Historische Verantwortung übernehmen?	84
5 Handlungsmöglichkeiten in Verantwortungsfeldern erkunden	86
5.1 Ein Buch wird verbrannt...	86
5.2 Verantwortung innerhalb von Initiativen gegen Extremismus	87
5.3 Verantwortung für <i>Stolpersteine</i>	87
5.4 Shoppen oder wählen/Shoppen und wählen/oder ...?	88
VII GLAUBE & RELIGION	90
Diana Matut/Hanne Schönig/Johannes Thon	
1 Beziehungen zwischen Mensch und Gott	90
1.1 Glaube – Leben zwischen Hingabe und Selbstfindung	90
1.2 Heiligkeit: göttliche Gegenwart als Herausforderung	92
1.3 Was Gott wünscht und wie man es lebt: vom muslimischen Glauben	94
1.4 Was Gott wünscht und wie man es lebt: vom jüdischen Glauben	96
2 Heilige Texte und Glaubenspraxis	98
2.1 Religiöse Texte verstehen und deuten	98
2.2 Religion und Gesetz: Islamisches Recht und Rechtsgutachten	100

2.3 Todesstrafe: Wie weit reicht die Macht des göttlichen Wortes?	102
2.4 Ist Gott gerecht? Antworten aus dem <i>Buch Hiob</i>	104
3 Religion und die Beziehung zwischen Mensch und Mensch	106
3.1 Zwischen Individualität und Gemeinschaft wählen? Das Beispiel der Amish	106
3.2 Soziale Verpflichtung und soziales Handeln im Islam	108
3.3 Nächstenliebe	110
3.4 Zusammenleben mit Andersgläubigen	112
4 Grenzgänge – Wer bestimmt, was Religion ist?	114
4.1 „Aberglaube“ und „Sekten“ – eine Frage der Perspektive	114
4.2 Wo liegen die Grenzen? Fundamentalismus, Extremismus, Islamismus	116
4.3 <i>Woran du dein Herz hängst...</i> – Konsum und Kommerz als Ersatzreligion?	118
4.4 Schönheits- und Körperfunkt	120
5 Religiöse Praktiken entdecken	122
5.1 Islamische Rechtspraxis in Deutschland	122
5.2 Polygamie – Leben nach biblischem Vorbild?	124
5.3 Mystik oder die Suche nach Gott	126
5.4 Buddhismus: Religion ohne Gott?	128
VIII ETHISCHE ORIENTIERUNG IN DER WELT DER MEDIEN	130
Uta Eichler/Arne Moritz	
1 Medien differenziert wahrnehmen und beschreiben	130
1.1 Den Wert von Medien artikulieren und klären	130
1.2 Medien: Fenster zur Wirklichkeit?	132
1.3 Transparenz	133
1.4 Die Nutzung sozialer Netzwerke wahrnehmen und beschreiben	134
1.5 Moral in medial vermittelten Beziehungen?	136
2 Die ethische Bedeutung von Medien verstehen	138
2.1 Medien und der Diskurs über das Richtige	138
2.2 Medien, Informationsflut und Gedächtnis	140
2.3 Zeigen und Verbergen, Wissen und Nichtwissen	142
3 Den eigenen Mediengebrauch mit Hilfe ethischer Begriffe analysieren	144
3.1 Medien und Freiheit	144
3.2 Meine Spuren in der sozialen und in der digitalen Welt	146
3.3 „Kulturindustrie“ als Mittel der Beschreibung und Kritik von Medien	148
3.4 Medien nach Interaktivität und Interpassivität unterscheiden	149
4 Medien ethisch reflektieren und diskutieren	150
4.1 Das Bild der „Anderen“ in Medien beschreiben und diskutieren	150
4.2 Ein ethisches Thema und seine medialen Aspekte: Organspende	152
4.3 Mediale Gewalt und/oder Sexualität beschreiben und diskutieren	154
5 Medien entdecken und moralische Reflexionsformen anwenden	156
5.1 Nachrichten beobachten und als <i>Konstruktionen</i> reflektieren	156
5.2 Mediales Handeln ohne (Un-)Sichtbarkeit	158
BILDQUELLEN	160